

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1927**

1464 (13.8.1927) Beilage zum alten Offenburger

D'r alt Offenburger.



Bürger! Semer's glese, was de Lohrer bassiert isch? — Nit? — Mit em Plakaat zuem Bumbje-Fesch maini. Dert druff isch en einfächter Kamrad abgmolt vum alte Schrot un Korn, en einfacher Schteiger ohne neumodischi Bisimadente an sinnerer Uniform, Mit dr Fuscht vum dr rechte Hand drückt dr Füllwehmann emä Guller dr Krage zue, so daß em Vogel's Hören un Sehne vrgeht. Knallroti Federe un scharfi Kralle zeichne selder Gockelhahn vum anderä Indäviduä sinnerer Gickerigi-Ritterschaft uf. Isch deß dr Lohrer Bumbje ihr Chorwappe, e Mischtrager so rot wiä e glottener Krebs?

Was gitt deß au nur e Frogerei, sitter 's Plakaat uf dr Lohrer Lithographie daujesdachs im Gau anbäbdt odder uffghängt woren isch! Bun unsere Offenburger Wehrmänner meint einer gar nit üwells: dr Guller sei e Symbol für d' Becker linjer, awer am Lohrer Fesch derst 'r nit kraibe als Schpielvrderwer. En anderer meint, jeder Offenburger Gascht bekäm e Mischtragerli als Dessör vorgesht. Deß wär Kummensmuß, drum au d' knallroti Federe vum Guller. Awer ganz unnötigerwies regt sich Ebber z' Kehl am Rhien uff, dem dr Lohrer Bumbje mit sien Guller in dr Brucke kopf gschtiegen isch. Doderüwer briechte d' Zittunge:

Die französische Behörde in Kehl verbot den Anschlag des Lahrer Feuerwehrlakates an den öffentlichen Stellen. Man hielt diese Erzählungen erst für einen guten Witz, bis sich der Ernst bestätigte. Auf dem bekannten Plakat drückt ein Feuerwehmann dem „Roten Hahn“ die Gurgel zu. Linksrheinisch wurde unterlegt, es sei eine Anspielung auf den „Gallischen Hahn“ und daher kam das Verbot — Man wird dabei an die gegebene Auslegung der Symbolik des Offenburger 170er Denkmals — den nach Westen brüllenden Löwen — gedacht haben!

Billicht hängt's dodermit z'samme, daß unseri Abdheilung „Gut Schlauch!“ bie ere gmüetlige Löschprob d' Wacht am Rhien gsunge het. D' Franzose in Kehl phantasiäre vum „Gallische Hahn“, wo d' Burbone als im Schtaatswappe ghett hem, denne awer dr Napoljon in en Adler urwandelt het. Deß sieht e Feder jo an dr Rhienbruck. 's Lohrer Feschplakaat löst awer dr Bumbje em „Rote Hahn“ dr Odem ufblöse, wo in alle Länder uff d' Dächer flüagt zuem Zünderle. Also isch d' französisch Gulleruffregung für d' Katz gsien.

Vor acht Dag briechtet d' Offenburger Zittung:

Glücklicher Gewinner. Wie wir erfahren, soll ein Offenburger in einer Münchner Lotterie 10 000 Mark gewonnen haben. Unsern herzlichsten Glückwunsch.

Alleswie derf mir nit uf de Scharniärer grote biem Glück im Schpiel. Was für Gaunereie kumme jetz ans Dagesliacht

vum Betrug in dr Masselotterie, wo au fürs badisch Land iengführt woren isch. Jetz heißt's, es kinnte Loosziehung vum e paar Johr her ungiltig gmacht were; mir müeht deßwege dr Gwinnscht widder z'ruckzahle.

Glückigerwies kummt d' Offenburger Viehmärk-Lotterie nit in Betracht. Es sott awer doch unser Schtadtrat bschüäße, daß d' Vrloosung widder hiä schtadtfindet, im Rothuus wiä früeher. 's Glücksradschteht noch im Museum un jungi netti Maidli gitts doch gnuä in unserer Schtadt, wo d' Gwinnscht un d' Rizer rußlange kinnte. Manchi sinn schu lang Großmüetter, wo einscht als Glücksjungere in d' Sigarette-Drummel glangt hem, wo vum Kroche-Sepp im Ringel rundrillt woren isch. Un dr Rodar Serger het d' Uffsiecht gsührt, daß nit bsch—ummelt wurd. Un wenn ebber gwaugelt het, wiel 'r mir gwinnt, het's gheize:

af de galöpperch!

Der Vormarsch des Elektrons. Jetzt verbindet sich das Badenwerk mit dem württembergischen Landesletr.-Werk; bis zum 1. Oktober 1928 wird dann eine durchgehende 570 Kilometer lange 100 000 Volt-Leitung vom Oberrhein bis zu den oberbayerischen Wasserkraften des Walchensees bestehen, an der sämtliche bedeutende Großkraftwerke Süddeutschlands liegen; eine Senkung des Elektrizitätspreises wird sich erzielen lassen. Die Sicherheit der Stromversorgung wird erhöht. Die Kosten der neuen Verbindungsleitung werden für die württembergische Strecke auf 2 bis 2½ Millionen Mark geschätzt. Die Kosten für das Badenwerk, das nur auf einer Strecke von ungefähr 10 Kilometer seine Leitung zu verlängern haben wird, sind nicht sehr beträchtlich, so daß eine Kapitalerhöhung nicht in Frage kommt. Er erfüllt sich nicht, was in einer Kommissionsitzung im Offenburger Rathaus dem Blättleschreiber entgegengehalten worden ist: das Badenwerk hätte keine Zukunft!

August-Kinder von 1877. Franz Josef Baumann, Hut-
macherssohn (8. Aug.); Zwillinge Josef und Elise des Straßenmeisters Flach (der Knabe starb bald nach der Geburt, die Mutter starb am 13. September, 41 Jahre alt); Karl Friedr. Frz. Küster, Sohn des Revisors bei der Telegraphen-Leitung (10.); Franziska Stiefvater, Tochter des J. St.; Karl Friedr. Schmidt, Bahnwärterssohn (18.); Barthol. Wohner, Sohn des Tagelöhners (23.); Karl Ludwig Maier, Mechanikerssohn (25.); Fanny Wertheimer, Tochter des Handelsmannes Fd. W. (28.); Marie Sofie Wohlischlegel, Tochter des Tanzlehrers (30.); Bertha Kraus, Tochter des Wagenwärters Jg. K. (29.).

Briefkasten des Alten Offenburger.

B. hier. Die „Offenb. Ztg.“ teilt mit, daß auf Anordnung des Obrats der Israeliten die Verfassungsfeier auch am heutigen Sabbath begangen werden kann; es geschieht „beim Gottesdienst durch ein besonderes Gebot.“ — Daraus dürfen Sie aber nicht schließen, daß die Gesehtafel künftig elf Gebote enthalten werde. Es fällt allen Menschen schwer, die bisherige Zahl zu befolgen.

An unsere auswärtigen Abonnenten!

Infolge Erhöhung der Postgebühren ab 1. August d. J. sind wir genötigt, die Streifband-Bezugspreise unserer Zeitung von diesem Termin an ebenfalls entsprechend zu erhöhen. Unsere Leser, die die Zeitung im Streifband beziehen, bitten wir, vom 1. August ab dem monatlichen Bezugspreis von Mk. 1.— pro Quartal Mk. 1.— Postgebührensatz beizufügen.

Wir machen nochmals auf die Notiz in Nr. 1460 und auf die beigelegten blauen Zahlkarten aufmerksam und bitten dringend um Begleichung der Rückstände, deren Erhebung durch Postnachnahme unnötige Mehrkosten veranlassen würde.

Auch die Ausland-Abonnenten, soweit sie noch im Rückstande sind, bitten wir um Ausgleich der Bezugspreise. Wir müssen auf einer Vorauszahlung des Abonnements bestehen, um keine Unterbrechung des Versandes eintreten zu lassen.

(Bestellzettel auf der Rückseite!)

Trinkt Milch!

Milch ist das bekömmlichste, nahrhafteste, billigste und gesundeste Nahrungsmittel.

Milch von nur einwandfreier Beschaffenheit, sowie Joghurt, Süßrahmbutter, Schlagjause, Frühstückskäse erhalten Sie täglich frisch in den angeschlossenen Milchspezialgeschäften der Milchhändlergenossenschaft-Stadt.

Telefon 1941

Städtische Milchzentrale Offenburg.

Telefon 1941

Esst Joghurt!

Dadurch verlängert man sein Leben.

10930 9

Bettfedern

anerkannt unübertroffen in Füllkraft, Haltbarkeit und Billigkeit;

vom Guten das Beste! Unsere Hauptsorten Federn, grau, M. 1.50, 2.—, 3.—; Gänserupf M. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—; Halbdaunen, M. 7.—, 8.—, 9.—, 10.—; Daunen, M. 10.—, 12.—, 15.—; Fertig gefüllte Deckbetten von M. 18.— an, fertig gefüllte Kissen von M. 5.50 an. 10773. 28

Gebr. Bloch Nachf., Offenburg (Baden)

Geschäftsbestand über 100 Jahre.

Buchdruckerei Adolt Geck

Kesselstrasse 10 Offenburg i. B. Zähringerstr. 13

Fernsprecher Nr. 1390

Anfertigung von Druck-Arbeiten jeder Art für gewerblichen, kaufmännischen und privaten Bedarf. Sämtliche Formulare für Behörden. Vereinsdrucksachen.

Bedienung prompt und preiswürdig.

Ausschneiden und dem Briefträger
oder der Postanstalt übergeben!

Bestellschein.

D... Unterzeichnete bestellt hiermit die in Offenburg, Baden, erscheinende, im Postzeitungsverlag eingetragene Zeitschrift

Alt' Offeburger.

Wohnort und Adresse:

Deutliche Unterschrift:

An das Postamt, Zeitungsstelle

in

Bekanntmachung.

Obstmarkt betr.

Obst darf während der Marktzeit nur auf dem Obstmarktplat (Hauptstraße zwischen Fruchthalle und Einhornapotheke) gehandelt werden. 11179

Zuwiederbringungen werden mit Geld bis zu 150 RM. oder mit Haft bestraft. 11179

Offenburg, den 9. August 1927.

Der Oberbürgermeister.

Herdfabrik Offenburg

Otto Burthard — gegr. 1878

Wer keine Enttäuschung
erleben will, kauft seinen

Kochherd

in einer alten bewährten Spezial-Fabrik, wo dem Käufer sachmännische Beratung, größte Auswahl, volle Garantie und billigste Preise zur Diensten stehen. Mein Universal-Kochherd mit Zugumstellung zum Kochen — Backen — Braten mit Dreh- und Schüttelrost ist das Entzücken jeder Hausfrau!

Herdfabrik Offenburg

Lühlstraße, nächst der „Windeck“.

10871 12.8

Milchbehandlung in der Zeit heisser Tage

Für jede Haushaltung zur strengen Beachtung:

Flaschenmilch in einen reinen Topf schütten und diesen offen an einen luftigen, kühlen Ort stellen! Milch braucht Licht und Luft, damit dieses hochwichtige Nahrungsmittel gerade in der heißen Jahreszeit nicht den Erstickungstod erleidet. Ist kein kühler Ort vorhanden, so hole man tagsüber öfters frische Milch in den Verkaufsstellen.

Städtische Milchzentrale Offenburg.

Schlafzimmer-Einrichtung



mittel-eichen mit dreiteiligem Schrank und Ovalspiegel; Küchenmöbel; Spezialwerkstätte für Schlafzimmermöbel

Offenburg Karl Friedrich Webergasse 3